



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

459 (4.10.1919) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-187735](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-187735)

Mannheimer General-Anzeiger

Hauptredaktion: Dr. Frh. v. Benckheim, Demosthenisch für Politik; Dr. Frh. v. Benckheim, für
Fakultät: L. D. A. Wobers, für Kalligraphie und den übrigen redaktionellen Teil; H. Schönbauer, für
Kunst: Dr. A. Pöhl, für Anzeigen; L. D. A. Kalligraphie, Druck und Verlag; Dr. H. v. Benckheim, für
Wannheim, Deutscher-Kreis Nr. 17999 Karlsruhe in Baden. — Fernsprecher Nr. 7940-7946.

Badische Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: Die Spalt. Kolonnenzeile 60 Pfg., Stellungszeile 80 Pfg., 7. Nummer 10. 1.30. An-
nahmezeit: Montag bis Samstag 9 1/2 Uhr, Sonntag bis Freitag 10 1/2 Uhr. Für Anzeigen an
bestimmten Tagen, Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Bezugspreis
in Mannheim und Umgebung monatlich 10. — mit Frachtposten. Postbezugspreis: Vierteljährlich
30. — einjährig 60. — halbjährig 45. — bei der Post abholbar 10. 7.30. Druck-Nummer 18 Pfg.

Die Räumung des Baltikums.

Die deutsche Note.

Berlin, 4. Okt. (WB.) In der Frage der Räumung des Baltikums ist General Rudant folgende Note für die Entente übergeben worden:

In Erwiderung der Note 1755 g vom 28. legt die deutsche Regierung größten Wert auf die Feststellung, daß sie dauernd auf das Ernsteste bemüht ist, die Truppen aus dem Baltikum und Litauen herauszuziehen. Sie hat zu diesem Zwecke u. a. angeordnet, daß den Truppenteilen, die dem Abmarschbefehl keine Folge leisten, die Löhnung, sowie alle künftigen Versorgungsansprüche gesperrt werden. Um fernerhin jeglichen Zugang zu verhindern, wurde die deutsche Grenze gegen Kurland geschlossen und der Befehl gegeben, auf Truppen, die trotzdem diese Linie überschreiten, zu schießen. Auch ist jeder Nachschub an Munition strengstens untersagt.

General Graf von der Goltz ist von seinem Posten abberufen worden. An seiner Stelle übernimmt bis zur völligen Durchführung des Rücktransportes Generalleutnant Eberhardt über sämtliche noch östlich der Reichsgrenze stehenden Truppen.

Schließlich erließ die deutsche Regierung an die Truppen einen Aufruf, der sie zur Pflicht zurückruft und ihnen eindringlich vorstellt, welche unabsehbaren Gefahren und Leiden sie auf ihre Volksgenossen heraufbeschwören, wenn sie in ihrem Ungehorsam beharren. Alle diese Maßregeln sollte die deutsche Regierung auch in dem Urteil der alliierten und assoziierten Regierungen vor dem unberechtigten Vorwurfe schützen, daß sie die Widerstandskräfte der deutschen Truppen als Vorwand benutze, um ihrer Verpflichtung zur Räumung des ehemaligen russischen Gebietes unerfüllt zu lassen.

Die alliierten und assoziierten Regierungen haben hindeutend Einbild in die durch den Friedensvertrag bedingte Lage Deutschlands, um zugeben zu müssen, daß der deutschen Regierung weitere militärische Zwangsmittel nicht zu Gebote stehen.

Was den Eintritt deutscher Truppen in russische Formationen betrifft, so sieht die deutsche Regierung diesem Vorhaben durchaus ablehnend gegenüber und hat ihre Auffassung den Beteiligten wiederholt und unzweideutig zum Ausdruck gebracht. Jene eine Ermächtigung zu einem solchen Uebertritt hat sie niemals gegeben. Die deutsche Regierung hat den festen Willen, alles zu tun, was in ihren Kräften steht, um ihrer Räumungspflicht nachzukommen.

Sie muß auf das schärfste Verwahrung dagegen einlegen, daß in der Note des Marschalls Hoch Zwangsmittel in Aussicht genommen werden, die dem deutschen Volk durch Erneuerung der Blockade die Lebensmittelzufuhr abzuschneiden. Die alliierten und assoziierten Regierungen dürften nicht vergessen haben, daß gerade die Hungersblockade nicht nur den Tod hunderttausender von Frauen, Kindern und Greisen verschuldet hat, sondern auch durch Schwächung der Arbeitsfähigkeit infolge chronischer Unterernährung nicht zum geringsten Teil die Verfechtungsercheinungen verschuldet hat, unter denen Deutschland zurzeit schwer leidet. Die deutsche Regierung drückt vielmehr die zurechtzuführende Erwartung aus, daß die alliierten und assoziierten Regierungen ihren guten Willen anerkennen und von dem Ergreifen un menschlicher Kriegsmassnahmen gegen die deutsche Bevölkerung, die doch keinesfalls eine Mitschuld an dem Verhalten der Truppen im Osten trifft, Abstand nehmen werden.

Um aber auch den alliierten und assoziierten Regierungen die Möglichkeit zu geben, sich von dem nachdrücklichen Ernst ihres Vorhabens zu überzeugen, ersucht die deutsche Regierung dieselben, mit ihr in eine Beratung der notwendigen Maßnahmen zu treten. Zu diesem Zwecke schlägt sie den Entente-regierungen eine aus deutschen Vertretern einerseits und den alliierten und assoziierten Vertretern andererseits gebildete Kommission vor. Nach Ansicht der deutschen Regierung wäre es deren Aufgabe, nach Prüfung der Sachlage die Maßnahmen zur schleunigen Durchführung zu treffen, zu überwachen und durchzuführen. Die deutsche Regierung bittet, ihr bald eine diesbezügliche Mitteilung zugehen zu lassen.

Berlin, 4. Okt. (Von unserem Berliner Büro.) Der Aufruf der Reichsregierung an die Truppen des Baltikums und der heute bekannt gegebene Befehl des Reichswehrministers an die obersten Kommandostellen des Ostens beweist nicht allein den Ernst, besonders der verantwortlichen Stellen, den Wünschen der Entente in der Frage des Baltikums nachzukommen, sondern auch die feste Entschlossenheit des Kabinetts, die jenseits der Reichsgrenze weilenden Truppen zur Rückkehr in die Heimat zu zwingen. Hand in Hand mit den bereits erlassenen Befehlen, ist, wie wir im Reichswehrministerium erfahren, bestimmt worden, sämtliche Büros, die sich mit der Anwerbung von Truppen für das Baltikum beschäftigen, zu schließen und jede Aktivität in dieser Richtung zu unterbinden. Nach unseren Informationen hat man im Reichswehrministerium nach den gegenwärtig vorliegenden Meldungen den Eindruck, daß im großen und ganzen die Truppen dem Befehl nachkommen und in die Heimat zurückkehren werden. Wird mit der Räumung des Baltikums den Ententemächten der letzte Anlaß zur Ausdehnung des besetzten Gebietes und der Erneuerung der Blockade genommen, so muß doch u. e. jetzt schon mit einem Nachdruck auf die Tatsache hingewiesen werden, daß mit dem Abzug der deutschen Truppen aus dem Osten ein Vacuum entsteht, und der Bolschewismus ein neues Aufmarschgelände gegen Westeuropa gewinnt. Im Kampfe gegen den Bolschewismus scheidet jetzt der stärkste Faktor aus. Denn alle Meldungen der letzten Tage, daß die russischen antibolschewistischen Verbände siegreich gegen Rostow vorrücken, entsprechen nach unseren Erkundigungen an ununterrichteter Stelle nicht den Tatsachen. Trotzys Armee steht noch unerschüttert an den wichtigsten strategischen Punkten, bis das Zentrum des Bolschewismus vor jeder Ueberwältigung

schützen. Die anderslautenden Meldungen der letzten Zeit gingen zum größten Teil von gegnerischer Seite aus und dienten nur dem Zweck, uns in der Frage des Baltikums einzuschüchtern.

Das Programm des neuen Kabinetts.

Ein Bloß der verfassungstreuen Parteien.

Berlin, 4. Okt. (Von unserem Berliner Büro.)

Die große politische Aussprache der Nationalversammlung wird, wie wir hören, schon am Dienstag stattfinden. Am Dienstag soll der Etat des Reichstanzlers beraten werden und dann wird sich das neue Kabinett mit einer programmatischen Erklärung vorstellen. Der Grundgedanke, von dem es dabei ausgehen wird, und der, wie wir annehmen möchten, auch die Demokraten bestimmt hat, den Regierung beizutreten, ist sozusagen ein Bloß der verfassungstreuen Parteien zu schaffen, der die mit schwerer Mühe zustande gekommene Verfassung der deutschen Republik gegen die Angriffe von rechts und links zu verteidigen hat und der sich auch bei den kommenden Neuwahlen behaupten soll.

Die neue Aufgabe der auf eine neue Basis gestellten Regierung wird sein in den wenigen Monaten, die uns noch von den Wahlen trennen, den Beweis zu erbringen, den die Regierung bisher in manchem Belang noch schuldig geblieben ist, daß die Demokratie über die Fröhsigkeit und die Möglichkeit verfügt, den Wiederaufbau des Reiches und die staatliche Ordnung in ihm zu sichern.

Bis zum Dienstag wird dann wohl auch die neue Regierung sich vollständig präsentieren können. Wenn das neu zu bildende Wiederaufbauministerium zuzufallen soll, ist noch nicht bestimmt. Herr Wiedersheim hat endgültig verzichtet und auch von Dr. Reichler ist man nach unserer Kenntnis wieder abgekommen. Der leitende Gesichtspunkt aber bleibt, mit diesem Amt einen hervorragenden Mann aus Handel und Industrie zu betrauen, der zugleich doch auch, wenn man so will, eine internationale Note hat. Gerade der Wiederaufbau der zerstörten Gebiete Frankreichs und Belgiens kann, wenn er mit dem rechten Geiste und mit dem rechten Geschick erfolgt, dazu dienen, unsere Beziehungen zu den westlichen Ländern zu verbessern.

3,5 Millionen Deutscher unter Fremdherrschaft.

Wien, 30. September.

Am 24. September haben die Vertreter Deutschböhmens und Deutschböhmenlands von Deutschösterreich Abschied genommen. Die Entbindung von ihrem Freigeldbündnis zum deutschösterreichischen Staate erfolgte in feierlicher Form, wenn auch die dabei gehaltenen Reden nicht der Tiefe des schmerzlichen Empfindens entsprachen, das jeden Deutschböhmen an diesem Tage erfüllte. Der Präsident der Nationalversammlung Seitz vermochte den richtigen Ton nur teilweise zu treffen, und in den Worten, die der Staatskanzler Dr. Krenner sprach, wirkte der Staub retroceder Akten auf und auch der bisherige deutschböhmenische Landeshaupmann Dr. Vodgemanu erhob sich nur am Schluß seiner Ansprache über die Inhaltslosigkeit, die seit dem Umsturz gemeinhin für die „Diplomatie“ gehalten wird. Immerhin wenig aber auch in diesen Kundgebungen die Erwartung mit, daß der Gewaltakt, der 3 1/2 Millionen Deutschen von Deutschösterreich löst, für sie nicht rechtsverbindlich, nergänzliches Menschenwert sei und die schwere Zeit, der die Deutschen nördlich der Thaya entgegengehen, nur eine flüchtige Episode in der großen Weltrevolution sein werde.

Das bisherige Verhalten der Prager Regierungen gegenüber den Deutschen zeigt, daß diese von tschechischer Seite in nationaler und wirtschaftlicher Hinsicht nicht die geringste Rücksichtnahme zu erwarten haben. Die Deutschen in der tschechoslowakischen Republik werden unausgesetzt und hart um ihr Volkstum zu kämpfen haben, in tatsächlicher Hinsicht ist jedoch ihre Lage günstiger als im alten Österreich. Sowohl ihre historische Stellung in der habsburgischen Monarchie sowie die Rücksichtnahme auf das deutschösterreichische Bündnis hatten die Deutschen in der Wahrnehmung ihrer nationalen Interessen außerordentlich behindert; diese Hemmnisse sollen für die Deutschen in Tschecho-Slowakien nunmehr weg, sind sie doch nicht einmal zur Anerkennung dieses Staates verpflichtet, da er ohne ihre Zustimmung errichtet worden ist und ohne ihre Mitwirkung organisiert werden soll. Die Verfassung in Prag, die dem tschechoslowakischen Staate eine Verfassung gibt und sein Verhältnis zu den Deutschen regeln soll, ist nicht aus Wahlen hervorgegangen, sondern von den tschechischen Machthabern im vorigen November ernannt worden. Die Deutschen wurden aus ihr grundsätzlich ausgeschlossen, sind aber deshalb auch darin einig, daß verfassungsmäßige Gesetze, die ohne ihre Mitwirkung zustande kommen, für sie nicht rechtsverbindlich sein können. Sie fordern vor allem die Vornahme von Wahlen auf Grund eines Wahlrechts wie es in Deutschösterreich besteht und die Sicherung des Wahlrechts durch die Zurückziehung der tschechischen Garnisonen und durch Wiedererlegung der alten Orts- und Bezirksbehörden in den deutschen Gegenden. Diese einheitliche Auffassung über diese grundlegende Frage ist in tatsächlicher Hinsicht von außerordentlicher Bedeutung, sie wird politisch aber wirksam werden, wenn die deutschen Parteien, ohne ihre besonderen Programme aufzugeben, eine gemeinsame taktische Organisation schaffen. In der sie ihre Grundforderungen nach nationaler Autonomie zunächst für sich selbst, aus eigener Kraft verwirklichen. Zur Zeit bestehen in Tschechoslowakien sieben deutsche Parteien: die sozialdemokratische, die agrarische, die deutschnationale, die liberale, die nationalsozialistische (deutschnationalistische) und die christlichsozialen. Diesen Parteien — die

Deutschnationalen und die Nationalsozialisten haben inzwischen beschlossen, sich zu vereinen — ist nun der Vorschlag unterbreitet worden, einen Nationalrat aller Deutschen im tschechoslowakischen Staate zu schaffen und es wird lediglich von den Sozialdemokraten abhängen, ob dieser Plan durchgeführt werden wird. Die vorliegenden Äußerungen der sozialdemokratischen Führer darüber lauten noch ziemlich unklar, es wäre aber ein nicht gut zu machender Fehler, wenn die sozialdemokratische Partei sich gegen ein taktisches Zusammengehen in den grundsätzlichen Verfassungsfragen entschließen und den Weg von Sonderverhandlungen mit den tschechischen Sozialdemokraten gehen würde, zumal da die tschechische Sozialdemokratie stark genug ist, um selbst die dürftigen Konzessionen, die sie den Deutschen machen will, auch durchzuführen. Wie wenig die Machthaber in Prag geneigt sind zu einer wirklichen Verständigung, zeigt neuerdings das Projekt, das geradezu grotesk wirkt, wenn man hört, daß Dr. Josef Redlich, dieser von den Tschechen ausserwählte Vertrauensmann der Deutschen sein soll. Dr. Redlich war Finanzminister in dem letzten österreichischen Einigkeitsministerium (1918) und hat sich in dieser Stellung sowie durch seine vorausgegangenen Intrigen bei Hofe gegenüber den Deutschen schwer kompromittiert; im übrigen ist es lächerlich ihn jetzt den Deutschen als ihren Minister präsentieren zu wollen. Nachdem Masaryk bereits nach dem Rücktritt des früheren tschechischen Finanzministers Raschin mit Redlich wegen Uebernahme des Finanzportefeuilles verhandelt hatte und es nur an einem Haare hing, daß Redlich damals nicht als tschechischer Finanzminister in das Kabinett Tusa eintrat.

Die tschechischen Parteien haben, wie man sieht, aus der Rüstung des alten Österreich so ziemlich alle Instrumente entlehnt, mit denen die Unfähigkeit altösterreichischer Politik die Nationalitätenfragen zu meistern suchte. Die tschechischen Parteiverordnungen von 1889 den § 14 der tschechischen Verfassungswert trönen soll, und nun auch den Landesmannminister, die Deutschen tschechoslowakischen sehen sich also altbekannten Waffen und Methoden gegenüber und da tut ihnen wohl nur ein klein wenig Gemetzel not, um sie die Tage der Knechtschaft siegreich überleben zu lassen.

Aus der Prager Nationalversammlung.

Die Tschecho-Slowakei und Deutschland. — Die einseitige Politik der Wiederaufbau.

Der Minister des Innern, Dr. Benesch, ist nach vierjähriger Abwesenheit von Böhmen nach Prag zurückgekehrt und hat in der letzten Sitzung ein ausführliches Exposé über seine Tätigkeit im Auslande abgegeben. In Bezug auf Deutschböhmen führte er aus, daß die Grenzen des Staates schon im Laufe des Krieges endgültig festgelegt waren. Die Tschechen hatten von den Franzosen die Bürgerschaft, das Böhmen als historische Gänge des tschechoslowakischen Staates einverleibt wurde. Das Verhältnis zu Deutschland behandelte der tschechische Außenminister, indem er erwähnte, daß gegenüber Deutschland mit größter Aufmerksamkeit die Beziehungen zu prüfen sind und mit äußerster Umsicht und Vorsicht behandelt werden müssen. Das heutige Deutschland ist eine unfertige Schöpfung, welche noch durch einige Jahre mit seinen inneren Krisen beschäftigt sein wird. Deutschland wird zwar versuchen, bald wieder Schritte in die auswärtige Politik zu unternehmen und in die Entscheidung über die Weltverhältnisse eingzugreifen, könnte aber bisher auch nicht einmal einem beherrschend mächtigen Staat wie es die tschechoslowakische Republik ist, entgegen. (Beifall.) In unserem Interesse ist es, eine lokale und lokale Politik gegenüber Deutschland zu machen, je gleich oder schon heute klar die Reaktionen für unsere auswärtige Politik zu hoffen, welche niemals anzudeuten darf, ein Werkzeug in den Händen seines Nachbarn zu werden. Es ist allerdings selbstverständlich, daß wir uns jedem Versuche bezüglich einer Erneuerung der pangermanischen Politik mit äußerster Energie widersetzen werden.

In ganzen sind in nächster Zeit die Grundzüge unserer auswärtigen Politik: 1. Fortsetzung der Bündnispolitik, speziell auch mit Frankreich; 2. Ausbau tschechischer und lokaler Beziehungen zu unserer Nachbarn.

Nach dem Minister Dr. Benesch sprach der Vorsitzende der tschechischen Friedensdelegation in Paris, Dr. Kramarisch. Er gedachte des Völkerbundes und hob hervor, man solle seine Bedeutung nicht überschätzen. Sein hauptsächlichster Mangel liegt darin, daß Rußland nicht in diesem Bunde vertreten sei. Außerdem befindet sich im Exekutivkomitee des Völkerbundes nicht ein einziger Slawe. Ohne aktive Mitarbeit der Slawen könne man aber nicht von einer Sicherung des Friedens sprechen. Dr. Kramarisch erklärte hierauf in ausführlicher Weise die wirtschaftsgeographische Lage der tschechoslowakischen Republik und die Konzeptionen, welche dieser bezüglich des Zutritts zum Meer in Hamburg erhalten hat, ferner die Bestrebungen, die eingeleitet worden sind, um einen Hafen im Schwarzen Meere zu gewinnen.

Vorbereitungen zur Reichsschulkonferenz.

Man schreibt uns: Demnächst finden in Berlin zwischen Vertretern der Unterrichtsverwaltungen der einzelnen Gliedstaaten Besprechungen über die Abhaltung einer Reichsschulkonferenz statt. Diese war, wie erinnerlich, ursprünglich für diesen Herbst in Aussicht genommen. Ob ihre Abhaltung in dieser Zeit noch möglich sein wird, dürfte von dem Ergebnis der vorausgehenden Vorbesprechungen abhängen. Als wichtigste Frage, mit der sich die Reichsschulkonferenz zu beschäftigen haben wird, ist die Einführung einer Einheitschule anzusehen. Auch eine Frage ist aber auch so unstritten und noch so wenig geklärt wie diese. Es erscheint deshalb sehr fraglich, ob die kommende Reichsschulkonferenz bereits zu einer Verständigung über die grundsätzlichen Fragen der Einheitschule gelangen wird. Einswaisen besteht auch innerhalb der Unterrichtsverwaltungen der einzelnen Gliedstaaten noch kein festes Programm für die Einheitschule. In Preußen wird die Frage von dem früheren Direktoren der Abteilung für die höhere Schulwesen im Kultusministerium, Wilhelm Geheime Oberregierungsrat Dr. Reinhardt, bearbeitet. Daß aber abzulehnen von der Frage der Einheitschule eine ganze Reihe von Fragen in unserem Unterrichtswesen zu einer Vereinheitlichung innerhalb des Reichsgebietes reif sind, ist zuzugeden. Die Reichsschulkonferenz kann daher, selbst wenn es über die wichtigste Frage einstweilen zu keiner Verständigung kommt, auf anderen Gebieten nützliche Arbeit leisten.

Nationalversammlung.

Die Umsatzsteuer.

Berlin, 4. Oktober. (Von unserm Berliner Büro.) In der General-

Die Prüfung der Kriegsschuldfragen.

Berlin, 4. Okt. (Von uns. Berl. Büro.) Der Ausschuss der

Dr. Quard kam auf die von ihm entworfene Geschäftsver-

Als Sachverständige beschloß der Ausschuss zunächst Prof.

Deutsches Reich.

Ein Dank an Hindenburg.

Aus der Preuß. Landesversammlung ist dem General-

Ferner ist an Hindenburg folgende Drahtung abge-

In unvergesslicher Dankbarkeit und Treue denkt die Deut-

Als Deutschnationale Volkspartei. Der Auftrug: Herzl.

Ehrung des Köhler Abgeordneten Meerfeld.

Berlin, 4. Okt. (Von unserm Berliner Büro.) Der

Scherben am Wege.

Roman von Gustav Schröder.

34. (Schluß des vorigen.)

(Vorsprung.)

Als die Uhr Mitternacht verkündete, erhoben sie ihre

Andern Tages kamen Leo Träger und Hans Althaus.

„Hättest Du Deine Frau mitgebracht, dann wäre das

Gerade, als sie zusammen saßen, klingelte Al von Ber-

Dann traten sie nacheinander heran, zuerst Urschel,

„Jetzt schlemmt ihr auf Langenwiesen.“ sagte sie, als

„Na, dann rüste auch, Al.“ rief der Gatte. „In zwei bis

Er kam mit Leo Träger in ein Gespräch über die Dresch-

In der Zeit sah Hans von Althaus neben Ursula.

Althaus gefiel die landläufige Art des Glückwünschens

Herr Meerfeld, ist von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der neuen Universität Köln ehren-

Berabung von Postsendungen.

D.P.R. Die demokratischen Abgg. Dellus, Weinhaus-

Das Abgeordnetenkomitee, Berabung, Beschädigen

Daruf ist vom Reichspostminister jetzt folgende

Die Zahl der Verlust, Berabung- und Beschädigungsfälle

Die Gefahr der Verfallung ist mit allen Mitteln darauf

Baden.

Ein Aufruf an die badiſche Bevölkerung.

Starkstraße, 3. Okt. Gestern nachmittag traten im

Gegen Preiswucher und Schleichhandel.

Starkstraße, 4. Okt. (Berl.-Tel.) Mit erfreulicher Entsch-

Starkstraße, 4. Okt. Die Fraktionen des badiſchen Land-

Ende geführt. Der Aufruf hat seine erhaltliche Haltung

Letzte Meldungen.

Berlin, 4. Okt. (W.B.) Secolo meldet aus Bologna,

Kopenhagen, 4. Okt. (W.B.) Der dänische Sozialisten-

Budapest, 4. Okt. (W.B.) Das ungarische Korrespondenz-

Letzte Handels-Nachrichten.

Das Warenkreditabkommen mit Holland.

Berlin, 4. Okt. (Drahtber.) Die vom Reichsfinanzminister

Frankreichs Handelspolitik gegenüber Deutschland.

Wiederannahme des österreichischen Zinsdienstes.

Wien, 4. Okt. (Drahtber.) Die nächste Woche wird ein

Berlin, 4. Okt. (W.B.) Die Berliner Elektrizitätswerke

Berlin, 4. Okt. (Eig. Drahtber.) Wie die „B.Z.“ aus

München, 4. Okt. (Priv.-Tel.) Die Dresdener Bank, Fi-

Als die Herren sich verabschiedet hatten und Urschel und

Urschel, es ist zwar schon ein bißchen spät, aber wenn

Der Wein, das Siebe Daheln und vor allem Urschels

Urschel war lange, lange vor ihm auf dem Posten. Sie

Sie saß bereits am zweiten Frühstück, als Erich erschien.

Sie gingen zuerst nach dem Silberwalde. Erich Hart-

Ursula beobachtete ihn verwundert. Was will er. Es

„Das will ich Dir sagen, Urschel“, antwortete Erich Hart-

„Ich habe vor, den Wald sähen zu lassen.“

MAGGI's Würze ist altbewährt!

In großen mit Originalverschluß versehenen Flaschen zum Preise von M. 8.50 besonders vorteilhaft. Sie können daraus Ihr kleines MAGGI-Fläschchen selbst wieder füllen. Dann stellt sich das Gramm Würze auf nur etwas über 1/2 Pfennig. Man achte darauf, daß der Originalverschluß unversehrt ist.

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopf-, Tuberkulose, Schwindsucht, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehende Heiserkeit leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartige Kranke erhalten von uns ein Buch mit Abbildungen aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttmann, Chefarzt der Pflanzkrankenkasse, über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ Um allen Kranken Gelegenheit zu geben, sich Aufklärung über die Art ihres Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem dieses Buch über „Sind Lungenleiden heilbar?“ umsonst zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte an Puhlmann & Co., Berlin 220, Haggelstraße 25a.

Ämtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Montag, den 4. Oktober gelten folgende Warten:

I. Für die Verkäufer.
Warter: Für 1/2 Pfund die Wartenmarte 50 in den Verkaufsstellen 756-850.
Spezial: 1/2 Liter zu 25 Pf. für die Kolonialwarenmarkte 198 in den Verkaufsstellen 320-367.

II. Für die Verkaufsstellen.
Für Abgabe sind bereit:
Spezial: 1/2 Liter für die Kolonialwaren-Verkaufsstellen 660-800, Abzugeben und zahlbar gegen Ausweis am Montag, den 4. d. d. bei Gg. Lafsch, Seitensteinstraße 64, Bechtler mitbringen.

Einzelne Verkaufsmittele C 2, 19/18
Das öffentliche Futter- und Gutsloß hier ist die Einnahme-Maßnahme ausgeführt. Es treten deshalb die im § 111 ff. der Ausführungsvorschriften zum Viehwirtschaftsgesetz bezeichneten Sperremaßnahmen für den Futter- und Gutsloß und das Beobachtungsgebiet in Kraft. Beobachtungsgebiet ist derjenige Teil des Ortsbezirks, welcher sich der Sperrezone anschließt.

Der Stadtrat hat in Aussicht genommen, in Stadtteil Sandhofen:
a) den Meldeplan Weg I. Teil
b) den Meldeplan Weg II. Teil

Versteigerung
Im Versteigerungslokal des hiesigen händischen Rathauses, Altes C 5 No. 1 - Eingang gegenüber dem Schulgebäude wird die öffentliche Versteigerung verfallener Pfänder gegen Verzinsung
Dienstag, den 15. Oktober 1919 abgehalten.

Kassentheater
Als zweite Vorstellung zum Einheitspreis von 50 Pf. für den Platz kommt am Dienstag, den 7. Oktober, im Kassentheater „Romeo und Julia“, Komödie in 5 Aufzügen von Shakespeare zur Aufführung.

Mannheimer Volkstheater
Anfolge eines dem Herrn Dirigenten zugehörten Anschlusses hat die letzte Donnerstag-Probe ausfallen müssen, ohne daß die Mitglieder noch rechtzeitig benachrichtigt werden konnten.

Handels-Kurse
Am 6. Oktober beginnen wieder:
I. Allgemeine Handelskurse für Anfänger. Dauer 6 und 12 Monate.
II. Höhere Handelskurse für junge Leute, Damen u. Herren mit entsprechender praktischer und theoretischer Vorbildung. Dauer 6 Monate. 347 Tagekurse

Handels-Kurse
Am 6. Oktober beginnen wieder:
I. Allgemeine Handelskurse für Anfänger. Dauer 6 und 12 Monate.
II. Höhere Handelskurse für junge Leute, Damen u. Herren mit entsprechender praktischer und theoretischer Vorbildung. Dauer 6 Monate. 347 Tagekurse

Handels-Hochschule Mannheim.

Montag, den 4. Oktober beginnen folgende Vorlesungen und Übungen:

Table with 5 columns: Zeit, Dozent, Thema, Gebäude, Saal. Lists various subjects like Bürgerl. und Handelsrecht, Stenographie, etc.

Die Bezeichnung der Vorlesung mit einem Sternchen (*) bedeutet, daß deren Besuch ohne Nachweis einer besonderen Vorbildung offen steht.

Die Gebühren für Holzpantzen und Höher betragen 5 RM. für eine wöchentlich einstudierte Vorlesung über das ganze Semester.

Wir eröffnen heute in Mannheim-Feudenheim, Hauptstraße 88 Fernsprecher 6924 eine

Depositenkasse
welche sich mit allen in Betracht kommenden Geschäften, insbesondere mit Annahme v. Sparpoldern gegen Einlagebücher, An- und Verkauf von ausländischen Goldsorten, etc.

Wirtschaftsaufgabe.
Das Wirtshaus von den Eheleuten Heinrich Jüngmann (früher Berger Wwa.) im Lalsening geführte gut bürgerliche Restaurant ist durch Aufgabe des Wirtschaftsbetriebes am 1. Oktober geschlossen worden.

Ich habe mich in Mannheim als Rechtsanwalt niedergelassen und meine Kanzlei mit derjenigen des Herrn Rechtsanw. Dr. Moekel N 2, 3 (alte Reichsbank) Tel. 1134 vereinigt.

Handels-Kurse
Am 6. Oktober beginnen wieder:
I. Allgemeine Handelskurse für Anfänger. Dauer 6 und 12 Monate.
II. Höhere Handelskurse für junge Leute, Damen u. Herren mit entsprechender praktischer und theoretischer Vorbildung. Dauer 6 Monate. 347 Tagekurse

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergesslichen Sohnes und Bruders Conrad Schäfer

Buchführung
Maschinenschreiben Stenographie usw.
Beginn der Tages- u. Abendkurse 3. Nov. Prospekt und Auskunft durch Dr. Knoke

Statt Karten!
LINA CHARVET KARL SOHNS Verlobte
PARIS MANNHEIM Mannheim im Oktober 1919.

Statt Karten!
Blanca Joseph Emil Lufheimer Verlobte
Darmstadt Mannheim Mannheim

Statt Karten.
Elisabeth Rüb Willy Jung Verlobte
M 6, 12a Dohsestr. 5 Mannheim, Oktober 1919.

Wilhelm Reih Berta Reih geb. Schwil Vermählte
Mannheim, 4. Oktober 1919
B6210 Heinrich Baustr. 19

Statt Karten.
Lore Hirsch Eugen Emanuel Diplom-Bergingenieur Verlobte.
Mannheim (J 1, 16) Landau (Pfalz) Za Hause: Dienstag, 7. und Mittwoch, 8. Oktober, B5951

Habe mich hier als prakt. Zahnarzt niedergelassen.
Zahnarzt Altpeter
Tel. 2175 M 7, 8 Sprechstunden täglich 9-12 und 3-5 Uhr.

Schneiderin
empf. sich im Anf. v. Kleider, Wäsche u. Kostümen.
Sandwegstr. 3, Bau 2, 2 & C

Gesunder Junge
1 1/2 Jahr alt, wird an Kindesstatt abzugeben.
B219

Peter Rixius
Großhandlung
Mannheim, D 6, 9/11
Telephon 6796

la. weißes Kokos-Fett
in Dosen à 5, 10 und 25 kg
la. weißes amerik. Schweineschmalz
in Dosen à 50 kg

franz. Kernseife
in 500 Gramm-Etichen
franz. Schokolade
in 125 und 250 Gr.-Tafeln

Reisstärke
in Säcken à 25 kg
Oelsardinen
Hin Abnehmer jeden Quantums

Kakao-Pulver und Bananennmehl
Mannheim an G. Hücher, Dresden-Neustadt, Königsbräckerstraße 41, L. B29

Wir oder Milch?
Gesund, leicht verdaulich, enthält alle Nährstoffe, ist von Natur aus sterilisiert, etc.

Schneiderin
empf. sich im Anf. v. Kleider, Wäsche u. Kostümen.
Sandwegstr. 3, Bau 2, 2 & C

National-Theater

Sonntag, 5. Oktober 1919. 6. Vorstellung im Edonn. D

Neu inszeniert:

Jolanthe

hierauf neu einstudiert:

Abu Hassan

Beginn 6 1/2 Uhr. Hohe Preise. Ende nach 9 Uhr.

Rosengarten - Neues Theater

Sonntag, den 5. Oktober 1919

Die drei Zwillinge

Schmiedl, Witten, Toni Impelosen u. Carl Mathern
In Szene gesetzt von Heinz M. Boigt.
Beginn 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr

Kunsthandlung C. Dimpfel

Arladen, Friedrichsplatz 14, Arladen.

Sonder-Ausstellung

Otto Dill, München

Geöffnet: vorm. 9-1 Uhr
nachm. 2-7 Uhr abends
Sonntags 11-1 Uhr. 1886

Jeder Dame
empfehle mein auszeichnetes, mit technischen Apparaten eingerichtetes
Spezialhaus für Schönheitspflege.
Haar-, Gesicht- und Blütenpflege, Körper-Massagen, Spezialität: Elektr. Wannenbäder, - Aerztlich geprüft.
Schmerzlose Beseitigung von Frauenbart, Warzen, Falten, hängenden Mundwinkeln usw.
Damen-Frisier-Salons. - Erstklassige Oudulektion.
Verkauf sämtlicher Haararbeiten und Mittel zur Schönheitspflege. 587
Hand- u. Fußpflege. **Frau Keller, C 4, 1.**

Wir zahlen gute Preise für
Marken-Sammlungen
Philipp Kosack & Co., Berlin C 2.

Privat-Handelsschule
Vinc. Stock
P 3, 1 Planken, gegenüber der Hauptpost
Fernsprecher 1792.
Gründliche Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. 336
Tag- und Abendkurse
beginnen am 3. November.
Nun verlange Prospekte.

Kirchen-Anzeige.
Evangelisch-protestantische Gemeinde
Sonntag, den 5. Oktober 1919.
Luth.-K. Morg. 10 Uhr Predigt, Altar Schichtl; Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Hr. Schichtl; nachm. 2 Uhr Christenlehre, Hr. Wenz; - Jungb.-Gottesdienst, Pfarrhaus Jungb.-Gottesdienst; nachm. 2 Uhr Christenlehre, Hr. Schichtl; - Sonntag-Schule; Morgens 10 Uhr Predigt, Delan u. Schaeffer; Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Altar Reibel; nachm. 2 Uhr Christenlehre, Delan u. Schaeffer; abends 8 Uhr Predigt, Altar Reibel. - Christus-Kirche: Morgens 10 Uhr Predigt, Hr. Klein; Morgens 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst, Altar Reibel. - Friedl.-Kirche: Morgens 9 Uhr Christenlehre, Pfarrhaus; Morgens 10 Uhr Predigt, Hr. Knabich; Morgens 11 Uhr Christenlehre, Hr. Knabich. - Joh.-K. Morgens 10 Uhr Predigt, Hr. Knabich; Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Altar Reibel; Morgens 11 1/2 Uhr Christenlehre, Altar Reibel. - Eulgen-Kirche: Morg. 10 Uhr Kindergottesdienst, Altar Reibel; Morgens 11 Uhr Christenlehre, Pfarrhaus; Morgens 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst, Altar Reibel. - Meinschön-Pfarr (Hilfshaus): Morg. 10 Uhr Predigt, Hr. Knabich; Morg. 11 Uhr Christenlehre, Hr. Knabich. - Heilich Berg-Kirche: Morgens 10 1/2 Uhr Predigt, Hr. Wenz; - Heilich Berg-Kirche: Morgens 10 1/2 Uhr Predigt, Altar Reibel; Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Altar Reibel. - Diakonissenhaus-Kirche: Morgens 11 1/2 Uhr Predigt, Hr. Knabich. 61213
Redoren. Sonntag, den 5. Oktober 1919, Vormittags 10 Uhr Predigt, Pfarrer Lamb. Nachmittags 11 Uhr Kindergottesdienst, Pfarrer Lamb. Nachmittags 1 Uhr Christenlehre der Sdb.-Pfarr, Pfarrer Lamb. 61218

Evangelisch-luth. Gemeinde.
(Diakonissenhausstraße P 7, 29). Sonntag, nachm. 2 Uhr Predigt, Hr. Wogart. (Kollekte.) 61210

Evang. Verein für innere Mission.
Christlichen Wandern.
Vereinshaus, Steinstr. 13 (Tel. 4900) Stuben, Südstr. und Schwingstr. 10 (Tel. 4928) Stuben, Südstr.
Jeden Sonntag nachm. 8 Uhr Allg. Versammlung.
Dangfrauen-Verein.
abends 8 Uhr Christ. Verein in Wälder.
Dienstags 8 1/2 Uhr Allg. Versammlung.
Mittwochs 8 1/2 Uhr Christ. Verein in Wälder.
Donnerstags 8 1/2 Uhr Allg. Versammlung im Stadthaus, Bürgersb. Sandhofstraße 6.
61204

Evangelische Gemeinde (Südstr. Kirche).
Sonntag, den 5. Oktober, vormittags 10 Uhr, deutsches Lied mit Predigt. (Stadtpfarrer Dr. Schwaibach.) 61207

Klare Beweise unserer Leistungsfähigkeit

Jachtenkleid
ganz auf Seide gearbeitet
offen u. geschlossen zu tragen
Mark **425.-**

Mantelkleid
sehr feste Form aus rein-
wollener Gabardine-
Mark **395.-**

Starter Blusenrock
aus reiner wollenem
Gabardine mit Stepp-
rei und Knopfornament
Mark **145.-**

Crêpe de Chine-Bluse
mit Stickerei und
hochsaurem
vielen Farben. **85.-**

Crêpe de Chine-Bluse
neue Westernform m.
großen Kragen
verschieden Farben **145.-**

Crêpe de Chine-Kleid
reich gezeichnet, schwarz,
marine, blau,
braun, grün. **265.-**

Modern. Mantel
aus wollen. Flauschstoffen
in versch. Farben. **145.-**

M. Hieschland & Co.
Mannheim
an den Planken.

Fildersauerkraut
Liefert magenweiche und in Einzel-
portionen 890
Bereinigtes Fildersauerkraut u.
Konserven-Fabriken G. m. b. H.
Vöhringen a. J. - Stuttgart 10
Vertreter an allen gröss. Plätzen gesucht.

FRACHTERSPARNIS
gegenüber der eingetretenen 50% Bahnfrachterhöhung und
VERKÜRZTE REISEDAUER
bieten die Benutzung der regelmässig nach allen Richtungen verkehrenden
SAMMELWAGEN
der
MANNHEIMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT
MANNHEIM-LUDWIGSHAFEN. 5107
Tägliche Verbindungen. - Frachten auf Anfrage. - Versicherung gegen jede Gefahr.

Gesichtshaare
Warzen u. dergleichen.
entfernt unter Garantie durch
Elektrisches Aezöl, Empfehlung.
Viele Dankschreiben.
Frau Ehrler, S6, 37
Mannheim. 540
Ersies u. Al. Institut am Platz
20jährige Praxis.

Schreibmaschinen
und **Kontrollkassen**
werden prompt und leistungsgemäß repariert.
Lieferung sämtlicher Ersatzteile.
Reif & Wicht, N 4, 10
- Telephon 7750. - 636

Auto-Reparaturen
- aller Art an -
Personen- und Lastwagen
fachmännisch, solid, prompt und billig.
Ferd. Schlimm, Mechanische Werkstätte
Mannheim-Käfertal
am Bahnhof Nebenbahn Telephon 6699